



PICTURE-Prozessplattform 3.14

Funktionsübersicht



Inhalt

Kernfunktionen	3
Modellierung	3
Grafische Prozessmodelle	3
Prozesssteckbriefe	4
Prozesslandkarten	4
Prozesskontexte	4
Stellenverwaltung	4
Datei-/Content-Management	4
Zusammenarbeit an Modellen	4
Automatische Historisierung	5
Prozessregister	5
Zentraler Datenspeicher mit feingranularem Berechtigungsmanagement	5
Explorative Navigation im Prozessbestand und Ad-Hoc-Auswertungen	5
Massendatenverarbeitung für die Arbeit mit vielen Prozessen	5
Analyse	5
Personalkapazitätsanalyse	5
Personalkostenanalyse	5
Verantwortlichkeitsanalyse per RACI-Matrix	5
Prozesskontext-Verwendung	6
Verbesserungsvorschläge	6
Nutzwert- und Prozessstruktur-Analyse	6
Lesezugriffe auf Prozessregister und Portal-Freigaben	6
Nutzermanagement	6
Feingranulare Zugriffsrechtsteuerung	6
Gruppenverwaltung	6
Anbindung an zentrales Identitätsmanagement & Single-Sign-On mit SAML 2.0 & LDAP	6
Anpassbarkeit	6
Konfigurierbare Steckbriefe (für Prozesse und Prozesskontext-Elemente)	6
Konfigurierbare Bausteine und Attribute	7

Sichtenverwaltung.....	7
Anpassbarkeit der Benutzeroberfläche.....	7
Schnittstellen.....	7
Dateibasierte Ex- und Importe	7
JSON: Im- und Export von Prozessen und Prozesslandkarten.....	7
XML (BPMN 2.0): Im- und Export von Prozessmodellen	7
XML (XProzess 2.0): Im- und Export von Prozessmodellen.....	7
XML (PicXML): Export von Prozesssteckbriefen und Prozesskontext-Elementen.....	8
Excel: Im- und Export von Prozesssteckbriefen und Prozesskontexten.....	8
PDF: Export von Prozessen und Prozesslandkarten	8
Programmierschnittstelle.....	8
Sicherheit.....	8
HTTPS-Verschlüsselung.....	8
Flexible Rechteverwaltung	8
Arbeitsbereichsverwaltung	8
Benutzer-Lizenzen.....	8
Modellierer / Administrator	8
Betrachter.....	9
Anonyme Betrachter	9
Erweiterungsoptionen	10
Portalmodul	10
Portal-Browser	10
Portalintegration.....	10
Prozessnetzwerk „PICTURE improve“	10
PICTURE-Prozessbibliothek.....	10
Kontakte.....	11
Kollaboration.....	11
Schulungs- & Workshop-Flatrate.....	11
Impressum.....	12

Kernfunktionen

Modellierung

Grafische Prozessmodelle

Mit der PICTURE-Prozessplattform können grafische Prozessmodelle in verschiedenen Notationen erstellt werden:

- Modellierung mit BPMN 2.0
Die von der Object Management Group (OMG) spezifizierte **Notation** „Business Process Model and Notation“ (BPMN) in Version 2.0 stellt den internationalen De-Facto-Standard für Prozessmodellierung dar.

In der PICTURE-Prozessplattform steht eine komfortable Modellierungsumgebung für diese Modellierungssprache zur Verfügung, in welcher Modellelemente (Symbole) aus den im BPMN-Standard vorgesehenen sogenannten Konformitätsklassen für deskriptive und analytische Prozessmodellierung verwendet werden können.

- Modellierung mit PICTURE-BPMN
Bei PICTURE-BPMN handelt es sich um eine verwaltungsspezifische Fachschale um BPMN 2.0. Diese Fachschale unterstützt Prozessmodellierer durch verschiedene Mechanismen dabei, im verwaltungsnahen Umfeld auf einfache Art und Weise Prozessmodelle zu erstellen, die für alle Prozessbeteiligten, insbesondere in den Fachabteilungen, intuitiv verständlich sind und daher eine hohe Akzeptanz aufweisen:
 - verwaltungsspezifische Prozessbausteine (typisierte Aktivitäten bzw. Prozess-Schritte)
 - typspezifische Attribute zur näheren Beschreibung der Prozessbausteine
 - Vorgabe bestimmter Modellierungskonventionen.

PICTURE-BPMN eignet sich besonders für die detaillierte Beschreibung einzelner Prozesse.

- Modellierung mit FIM-BPMN
FIM-BPMN ist eine Spezialisierung des internationalen Standards BPMN 2.0, die im Auftrag des IT-Planungsrats von Bund und Ländern im Rahmen des Föderalen Informationsmanagement (FIM) entwickelt wurde. Sie umfasst insbesondere eine Einschränkung der BPMN auf eine überschaubare und einfach handhabbare Menge verfügbarer Symbole. Weiterhin stehen sogenannte **„Referenzaktivitätengruppen“ zur Verfügung damit für die Verwaltungswelt typische Tätigkeiten** (z.B. Dokumentenflüsse, formelle Prüfungen, rechtliche-materielle Prüfungen usw.) strukturiert und mit Hilfe vorgegebener Attribute einheitlich beschrieben werden können.

Innerhalb der PICTURE-Prozessplattform ist **„FIM-BPMN“ analog zu PICTURE-BPMN als „BPMN-Fachschale“ umgesetzt, sodass auf einfache Art und Weise FIM-kompatible Prozessmodelle erstellt werden können.**

- Modellierung mit PICTURE-Classic
Mit der klassischen PICTURE-Notation können Prozesse auf Grundlage vorgefertigter Bausteine modelliert werden.

Diese Notation eignet sich besonders für die effiziente und nachhaltig pflegbare organisationsweite Dokumentation vieler Prozesse.

Prozesssteckbriefe

Mit Hilfe der Prozess-Steckbriefe können Sie Ihre Prozesse systematisch, pragmatisch und ziel führend dokumentieren - auch ohne in jedem Fall ein Prozessmodell erstellen zu müssen.

Die in den Steckbriefen erhobenen Attribute können von Administratoren beliebig angepasst werden.

Prozesslandkarten

In Prozesslandkarten können die Zusammenhänge zwischen Prozessen sowie ihr Zusammenspiel mit ihrer organisatorischen und IT-technischen Umgebung grafisch dargestellt werden.

Prozesskontexte

In Prozesskontext-Hierarchien können Sie die organisatorische und technische Umgebung Ihrer Prozesse abbilden (z.B. Organisationseinheiten, Stellen, Personen, externe Beteiligte, Dokumentenkatalog, IT-Verfahrensverzeichnis, Rechtsgrundlagen).

Alle Informationsobjekte können hierbei mittels anpassbarer Steckbriefe beschrieben und mit den Prozessen und Prozessbausteinen verknüpft werden.

Die Verknüpfungen zwischen Prozessen und Prozesskontexten lassen sich durchsuchen und auswerten.

Stellenverwaltung

Es können Stellentypen und Stellen verwaltet und bspw. für eine Personalbemessung herangezogen werden.

Datei-/Content-Management

Es können Dateien hochgeladen und Verweise auf externe Ressourcen (per Hyperlinks) eingegeben werden, um sie an Steckbriefen, Bausteinen und Prozesskontext-Elementen zu hinterlegen.

Zusammenarbeit an Modellen

Modellierer und Betrachter können an allen Modellen (vom Detailmodell eines Prozesses bis zum Steckbrief eines Prozesskontextelements) mit Hilfe der Online-Kommentarfunktion zusammenarbeiten. Dazu lassen sich Kommentare online direkt im Modell erfassen. Auf Wunsch werden die relevanten Nutzer per E-Mail über neue Kommentare informiert. Offene Kommentare können durchsucht und systematisch von den Modellverantwortlichen abgearbeitet werden.

Automatische Historisierung

Für Prozesse, Prozesslandkarten und Prozesskontexte steht eine automatische Versionshistorie zur Verfügung. Bei jedem Speichervorgang wird automatisch ein neuer Historieneintrag angelegt. Alte Versionen können bei Bedarf durch Anwender mit entsprechenden Berechtigungen eingesehen und auf Wunsch selbständig wiederhergestellt werden.

Prozessregister

Das Prozessregister ist das zentrale Repository zur Verwaltung des Prozesswissens Ihrer Organisation.

Zentraler Datenspeicher mit feingranularem Berechtigungsmanagement

Prozesse und Prozesslandkarten können dort mit Hilfe hierarchischen Ordner Ihren Anforderungen an die Strukturierung entsprechend flexibel abgelegt werden. Die Zugriffsberechtigungen für einzelne Ordner können hierbei individuell konfiguriert werden.

Explorative Navigation im Prozessbestand und Ad-Hoc-Auswertungen

Für komfortable Ad-hoc-Auswertungen stehen umfangreiche Such- und Filterfunktionen zur Verfügung. Suchabfragen können zur einfachen Wiederverwendung abgespeichert werden.

Massendatenverarbeitung für die Arbeit mit vielen Prozessen

Stapelverarbeitungsfunktionen unterstützen das effiziente Arbeiten mit vielen Prozessen (insb. zur Durchführung von Datenexporten ins PDF- oder Excel-Format).

Analyse

Es steht die PICTURE-Report-Engine zur Durchführung von Auswertungen und Analysen zur Verfügung. Diese ermöglicht u.a. folgende Auswertungen:

Personalkapazitätsanalyse

Welche und wie viele Stellen werden zur Abdeckung bestimmter Prozesse benötigt?

Personalkostenanalyse

Welche Personalkosten verursacht ein Prozess im Jahr? Welche Einsparung würde die Umsetzung eines Soll-Modells bringen?

Verantwortlichkeitsanalyse per RACI-Matrix

Welche Stellen sind an einem Prozess beteiligt? Welche Tätigkeiten sind für eine bestimmte Stelle dabei relevant?

Prozesskontext-Verwendung

Auf welche Dokumente, Organisationseinheiten etc. wird in einem Prozess verwiesen? In welchem Prozessschritt und an welchem Attribut erfolgt dies?

Verbesserungsvorschläge

Wo sind welche Verbesserungsvorschläge zu einzelnen Prozessschritten in den Prozessmodellen hinterlegt?

Nutzwert- und Prozessstruktur-Analyse

Welche Prozesse bzw. Organisationsbereiche weisen bezüglich einer geplanten Optimierungsmaßnahme (z.B. Reorganisationsprojekt, Digitalisierungsvorhaben) das größte Potential auf?

Lesezugriffe auf Prozessregister und Portal-Freigaben

Wie oft wurden einzelne Prozesse und Prozesslandkarten in Prozessregister und Portal-Freigaben betrachtet?

Nutzermanagement

Feingranulare Zugriffsrechtsteuerung

Für einzelne Benutzerkonten kann feingranular eingestellt werden, auf welche Programmfunktionen und Daten Zugriff bestehen soll.

Gruppenverwaltung

Nutzer können in Gruppen mit Berechtigungen gebündelt werden.

Anbindung an zentrales Identitätsmanagement & Single-Sign-On mit SAML 2.0 & LDAP

Bei Bedarf können Sie die PICTURE-Prozessplattform an die ggf. in Ihrem Hause eingesetzten Lösungen zum zentralen Identitätsmanagement anbinden. Hierzu stehen auf Anfrage verschiedene Schnittstellen auf Basis der Protokolle SAML 2.0¹ und LDAP² zur Verfügung. Sprechen Sie uns dazu gerne an!

Anpassbarkeit

Konfigurierbare Steckbriefe (für Prozesse und Prozesskontext-Elemente)

Es können individuelle Attribute für die Prozesssteckbriefe sowie die Steckbriefe der Prozesskontext-Elemente (z.B. Stelle, Person, Dokument, IT-Verfahren) definiert und ausgefüllt werden.

¹ Voraussetzung: Lizenzierung des Erweiterungsmoduls „Portalmodul“

² Nur verfügbar im Betriebsmodell „on premise“

Konfigurierbare Bausteine und Attribute

Es können individuelle Prozessbausteine sowie individuelle Attribute für Prozessbausteine definiert und ausgefüllt werden.

Sichtenverwaltung

Die Sichtbarkeit und der Zugriff auf Attribute kann sehr feingranular definiert und gesteuert werden.

Anpassbarkeit der Benutzeroberfläche

Durch Anpassung des Farbschemas sowie durch Einbettung individueller Logos kann das Erscheinungsbild der Benutzeroberfläche, der vom System automatisch verschickten E-Mails sowie die der generierten PDF-Exporte an die Corporate-Identity-Anforderungen Ihres Hauses angepasst werden.

Schnittstellen

Dateibasierte Ex- und Importe

In der PICTURE-Prozessplattform stehen folgende Im- und Exportschnittstellen für den dateibasierten Datenaustausch in verschiedenen Datenformaten zur Verfügung:

JSON: Im- und Export von Prozessen und Prozesslandkarten

Prozesse und Prozesslandkarten können in dem auf der JavaScript Object Notation (JSON) basierenden proprietären **Dateiformat „PicJSON“** im- und exportiert werden. Dieses Format ist z.B. geeignet für die Anfertigung von individuellen Sicherheitskopien oder für den arbeitsbereichs- und mandantenübergreifenden Datenaustausch.

XML (BPMN 2.0): Im- und Export von Prozessmodellen

Prozessmodelle, die in der Prozessplattform in der Notation **„BPMN 2.0“ bzw. mit der BPMN-Fachschaale „PICTURE-BPMN“ modelliert wurden**, können in dem von der Object Management Group (OMG) spezifizierten offiziellen BPMN-2.0-XML-Dateiformat exportiert werden.

Prozessmodelle, die als XML-Dateien in diesem Format vorliegen, können über eine dateibasierte Schnittstelle automatisch importiert werden.

XML (XProzess 2.0): Im- und Export von Prozessmodellen

XProzess 2.0 ist der xÖV-zertifizierte Standard zum Austausch von Prozessen (Prozesssteckbriefe und Prozessmodelle) im Rahmen des Bausteines **„Prozesse“ des Föderalen Informationsmanagements (FIM)** unter Koordination des IT-Planungsrates von Bund und Ländern.

Prozessmodelle, die in der Prozessplattform unter Verwendung der BPMN-Fachschaale **„FIM-BPMN“** modelliert wurden, können als XML-Dateien **im Format „XProzess 2.0“** exportiert werden. XML-Dateien, die in diesem Format vorliegen, können über einen Import-Assistenten in die Prozessplattform importiert werden.

XML (PicXML): Export von Prozesssteckbriefen und Prozesskontext-Elementen

Steckbriefe von Prozessen und Prozesskontext-Elementen inkl. aller modellierten Informationen im XML-Format der PICTURE-Prozessplattform („PicXML“) exportiert werden.

Excel: Im- und Export von Prozesssteckbriefen und Prozesskontexten

Die Inhalte der Prozesssteckbriefe inkl. individuell einstellbarer Sichten können als Excel-Dokument exportiert werden.

Weiterhin können die Prozesskontext-Hierarchien (inkl. Steckbrief-Informationen der Prozesskontext-Elemente) als Excel-Dokument exportiert werden.

Ein Import von Daten zu Prozesssteckbriefen bzw. Prozesskontext-Hierarchien aus externen Quellen, die im Excel-Format vorliegen, ist ebenfalls möglich.

PDF: Export von Prozessen und Prozesslandkarten

Einzelne Prozesssteckbriefe und Prozesse (inkl. Überblicksgrafiken der Prozessmodelle) sowie Prozesslandkarten können im PDF-Format exportiert werden.

Programmierschnittstelle

Über die Programmierschnittstelle (RESTful HTTP über SSL) kann programmatisch direkt auf ausgewählte Informationsobjekte der PICTURE-Prozessplattform zugegriffen werden.

Sicherheit

HTTPS-Verschlüsselung

Alle Daten werden verschlüsselt und sicher per HTTPS übertragen.

Flexible Rechteverwaltung

Es können sehr flexibel und feingranular die Zugriffsberechtigungen der Nutzer bzw. Nutzergruppen auf die erfassten Inhalte sowie die einzelnen Programmfunktionen eingestellt werden.

Arbeitsbereichsverwaltung

Es können gesicherte Arbeitsbereiche (mit eigenständigen, von anderen Arbeitsbereichen unabhängigen Rechte-Einstellungen) angelegt werden, in denen getrennt modelliert werden kann.

Benutzer-Lizenzen

Modellierer / Administrator

Jede Modellierer-Lizenz wird an ein personalisiertes Benutzerkonto gebunden.

Für ein Modellierer-Benutzerkonto kann über die Nutzer- und Gruppenverwaltung jede (Endnutzer-)Funktionen freigeschaltet bzw. Zugriff auf beliebige Inhalte (Ordner, Sichten) gewährt werden.

Auf Wunsch kann ein Benutzerkonto mit einer Modellierer-Lizenz zum Administrator-Konto erklärt werden. Administrator-Konten können auf alle Informationsobjekte zugreifen (Prozesse/Prozesslandkarten aus allen Ordnern inkl. aller Attribut-Sichten, alle Prozesskontexte), alle Endbenutzer-Funktionen verwenden und zusätzlich die Administrator-**Funktionen im Modul „Verwaltung“ nutzen (z.B. Nutzer- und Gruppenverwaltung, Arbeitsbereichsverwaltung)**.

Betrachter

Jede Betrachter-Lizenz ist an ein personalisiertes Benutzerkonto gebunden. Betrachter können lesend auf Prozesse zugreifen und diese exportieren.

Anonyme Betrachter

Es können beliebig Lese-Freigaben für anonyme Lesezugriffe (ohne persönlichen Login) eingerichtet werden (nur bei lizenziertem Portalmodul).

Erweiterungsoptionen

Portalmodul

Portal-Browser

Die Prozessdokumentation kann organisationsweit in einer einfachen und übersichtlichen Web-oberfläche auch außerhalb der PICTURE-Prozessplattform für alle Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten zur Einrichtung eines Zugriffsschutzes von der anonymen Veröffentlichung für alle über Zugriffsbeschränkungen auf bestimmte IP-Adress-bereiche (z.B. nur aus dem Intranet) bis hin zu personalisiertem Zugriff mit passwortgeschützten Benutzerkonten.

Portalintegration

Ausgewählte Inhalte aus der Prozessplattform (z.B. Prozessmodelle, Prozesslandkarten und Steckbriefe) können mittels iFrame-Technologie direkt in Drittsysteme wie CMS, Wikis, Blogs etc. eingebettet werden und sind so garantiert im aktuellen Stand auch an anderen Stellen live verfügbar.

Die Veröffentlichung der Inhalte kann einzeln, als Listen, als Kombination von Filtermerkmalen oder als Ganzes Portal erfolgen

Prozessnetzwerk „PICTURE improve“

PICTURE improve ist ein beitragsfinanziertes Netzwerk, welches eine Organisation in die Lage versetzt, einfacher, erfolgreicher und effizienter Geschäftsprozesse zu dokumentieren und zu verbessern. Teilnehmer des Netzwerks sind einzelne, benannte Personen einer Organisation.

PICTURE-Prozessbibliothek

Herzstück des Prozessnetzwerks ist die PICTURE-Prozessbibliothek, der gemeinsame „Cloud-Speicher“. Mit dessen Hilfe können die teilnehmenden Organisationen die in ihren eigenen Prozessplattform-Mandanten erstellten Inhalte (Prozess-Steckbriefe, Prozessmodelle, Prozesslandkarten) komfortabel untereinander bereitstellen und austauschen.

Diese Funktionalität steht ausschließlich teilnehmenden Organisationen des Netzwerks zur Verfügung. Die Prozessbibliothek wird für alle Nutzer der PICTURE-Prozessplattform innerhalb der Organisation freigeschaltet. Der Zugriff auf den Wissensbestand der Netzwerkteilnehmer erfolgt über die PICTURE-Prozessplattform (Menüpunkt „Prozessnetzwerk“).

Eigene Inhalte können dort zur Nutzung durch andere Organisationen hochgeladen werden. Von anderen Netzwerkteilnehmern dort bereitgestellte Inhalte können heruntergeladen und im eigenen Prozessplattform-Mandanten weiterverwendet werden. Die Inhalte der Prozessbibliothek können mit Hilfe der eingebauten Suchfunktionen nach verschiedenen Kriterien durchsucht werden.

Aktuell enthält die Prozessbibliothek mehr als 3.000 Prozess-Steckbriefe und mehr als 400 Prozessmodelle und Prozesslandkarten – sowohl aus fachlichen Themenbereichen als auch aus dem Querschnittsbereich.

Kontakte

Alle Teilnehmer erhalten über die Funktionalität der PICTURE-Prozessplattform die Möglichkeit, gezielt Kontakt zu denjenigen Organisationen und Personen herzustellen, die Inhalte bereitgestellt haben. Hierzu kann jede Organisation ein Organisationsprofil pflegen und Kontaktdaten von konkreten Mitarbeitern hinterlegen, die als Ansprechpartner für das Thema Prozessmanagement fungieren. Die hinterlegten Organisationsprofile anderer Organisationen können mittels der in der Prozessplattform integrierten Übersicht der Netzwerkmitglieder gezielt eingesehen werden. Weiterhin können die Kontaktdaten der bereitstellenden Organisation direkt in den Trefferlisten der Suchfunktion der Prozessbibliothek einblendet werden.

Kollaboration

Alle Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, geschlossene Arbeitsbereiche (Prozesswerkstätten) zur Zusammenarbeit und für einen gezielten Austausch mit ausgewählten Projektpartnern zu definieren. Bei den Prozesswerkstätten handelt es sich um projektspezifische und zweckgebundene Speicherbereiche, in denen ein detaillierter Austausch mit ausgewählten Projektpartnern möglich ist. Diese Prozesswerkstätten können projektbezogen eingerichtet und verwendet werden oder eine Basis für regionale (oder überregionale) Prozesswissensdatenbanken mehrerer Verwaltungen bilden.

Schulungs- & Workshop-Flatrate

Alle benannten Teilnehmer können in unbegrenztem Umfang³ kostenlos an dem umfangreichen Schulungs- und Workshopprogramm von PICTURE teilnehmen – Die Kosten der Teilnahme sind mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

³ Sofern Ihre Organisation eine unlimitierte Lizenz-Flatrate der PICTURE-Prozessplattform gebucht hat, sind gemäß §23 Absatz (1) unserer ABGs die Schulungs- und Workshop-Teilnahmen auf 25 Teilnahmen pro Jahr und Organisation (bezogen auf alle Ihre Mitarbeiter) limitiert.

Impressum

PICTURE GmbH

Friesenring 32

48147 Münster

T +49 (0)251 1 31 23 79-0

F +49 (0)251 1 31 23 79-90

E kontakt@picture-gmbh.de

W www.picture-gmbh.de